

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Mittuniversitetet - Mid Sweden University

Schweden, Campus Östersund

IBM, 3.&4. Semester

August 2021 - Juni 2022

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

- *Anmeldung/Einschreibung: Ein Auslandssemester ist im Studiengang IBM verpflichtend. Das International Faculty Office (IFO) bereitet schon ab dem 1. Semester Informationsveranstaltungen zu den Partnerhochschulen für die Studierenden vor. Bei der Bewerbung müssen drei gewünschte Hochschulen angegeben werden (Auswahl aus den Partnerhochschulen).*
- *Ein Visum wird für Schweden nicht benötigt.*
- *Ein Sprachtest (Englisch) ist für die Erasmus+ Förderung notwendig. Dieser wird erst vor Antritt des Auslandssemesters online abgelegt und dann nach Beendigung wiederholt.*
- *Fristen: Für die Einreichung von Bewerbungsunterlagen und Dokumenten zu Erasmus+ entstehen beim IFO, der Mid Sweden University (MIUN) und dem Akademischen Auslandsamt verschiedene Fristen, die aber von jeder Stelle klar kommuniziert werden.*

Wer waren deine Ansprechpartner:innen an der Partnerhochschule?

- *Frau Lilja Persson ist Mitarbeiterin im International Relations Office (IRO) der MIUN und betreut die Austauschstudenten am Campus Östersund. E-Mail: lilja.persson@miun.se*

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

- *Im Vergleich zum deutschen Vorlesungssystem hat man wenig Vorlesungen in Schweden. Die Professoren erwarten viel Eigenarbeit, was sich auch in den Vorlesungen widerspiegelt. Der Inhalt eines Kurses wird eher oberflächlich vorgetragen und die restliche Zeit dient dem Eigenstudium der Kursliteratur. Die Kursliteratur kann teilweise mehrere Bücher umfassen, die unterschiedlich genau behandelt werden.*
- *Die Kurse beginnen nicht alle gleichzeitig, sondern folgen aufeinander. Jeder Kurs dauert ca. 4-5 Wochen.*
- *Die Unterrichtssprache ist English.*
- *In den Kursen, die ich besucht habe, bestand die finale Note zumeist aus unterschiedlich vielen Teilnoten. Die Teilnoten konnten sich aus group assignments,*

individual assignments, final exam, und presentations zusammensetzen. Oftmals kommt bei schriftlichen Abgaben hinzu, dass man für eine andere Gruppe oder Person eine Opposition (Feedback-Essay) formulieren muss.

- *Noch zur Vorsicht wegen Corona fanden alle Vorlesungen leider online statt. Die Bekanntgabe, dass Kurse doch nicht vor Ort stattfinden würden, kam zudem sehr kurzfristig.*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

- *Die MIUN bietet wenige Masterkurse in dem Studienbereich an, sodass bisher für den IBM Master nur folgende Kurse angewählt werden können:*

3. Semester:	4. Semester:
<i>Organization and communication (7.5 Credits)</i>	<i>Qualitative methods (7.5 Credits)</i>
<i>Effective leadership and business ethics (7.5 Credits)</i>	<i>Quantitative methods (7.5 Credits)</i>
<i>Consumer behavior (7.5 Credits)</i>	<i>Master thesis (15 Credits)</i>
<i>Marketing and networks (7.5 Credits)</i>	

- *Je nachdem wie das eigene Bachelor-Studium aufgebaut war, sind die Kurse aus dem 3. Semester mit Wiederholungen verbunden. Die großen Schwerpunkte aller Vorlesungen beschränken sich auf Marketing-Themen und Leadership-Lehren.*
- *Der Arbeitsaufwand ist in den einzelnen Kursen zwar recht hoch, da Gruppenarbeiten und das Schreiben von zahlreichen assignments parallel zur Klausurvorbereitung laufen, aber machbar. Besonders positiv ist mir aufgefallen, dass die assignments es erlauben sich auch in speziellere Themen einzulesen und das nicht nur auf Basis von der üblichen Kursliteratur. Die Themen für schriftliche Arbeiten können zudem immer nach eigenen Interessen gewählt werden, solange sie zu dem Modul passen.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

- *Es gibt einen Schwedisch-Kurs an der Universität, der mit einer Klausur endet.*
- *Wenn man länger als ein Semester bleibt lohnt sich ggf. auch die Teilnahme am SFI. Das ist ein Sprachkurs, den die Kommune anbietet. Die Anmeldung ist jedoch etwas komplizierter und der Sprachkurs ist sehr zeitintensiv.*

Wie war die Betreuung der Gaststudierenden?

- *Die Einführungsphase dauert zwei Wochen, in denen die verschiedenen Departments der Uni während verschiedener Aktivitäten und Spiele versuchen Punkte zu sammeln. Die Austauschstudenten werden nicht zu den Departments eingeordnet, sondern bilden ein eigenes Team: International Committee (IC). Am Ende der zwei Wochen gibt es ein Floßrennen (Sommersemester; im Wintersemester ist ein Schlittenrennen) und ein Dinner mit Feier.*
- *Der erste Kurs beginnt ebenfalls in dieser Zeit.*
- *Das IC ist neben dem IRO ebenfalls Ansprechpartner für die Internationals. Die Mitglieder sind alles Studenten, die Aktivitäten (e.g., BBQs, International Dinner, Dinner Party, IC Olympics, Brunch etc.) organisieren, an denen man freiwillig teilnehmen kann.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

- *Campus-Räume und Bibliothek sind sehr gut und modern ausgestattet. Neben der Bibliothek bietet der gesamte Campus zahlreiche Räume, in denen man sich zum*

Arbeiten zurückziehen kann. In der Bibliothek stehen auch zahlreiche Computer zur Verfügung. Die Mensa hat für den kleinen Campus ein recht breites Angebot.

- Über den Ösis-Verein werden verschiedene Sportarten (Teilnahme auch als Anfänger möglich) und kleinere Trips (Hike und Kanu-Tour) angeboten.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit/Masterarbeit ab?

- *Bearbeitungszeitraum: Der Kurs läuft von Ende März bis Ende Mai. Wie viel Zeit zum Schreiben der Arbeit bleibt, hängt auch davon ab wie viel früher oder wie schnell man sein Thema festlegt.*
- *Erstprüfer: Ich habe mich erst mit dem Koordinator des Studiengangs in Verbindung gesetzt und ihm erste Themenideen kurz vorgestellt. Er hat passende Lehrer für die Betreuung genannt. Außerdem scheint der Lehrer Lars-Anders Byberg oftmals die Abschlussarbeiten von den Internationals zu betreuen und hat dementsprechend viel Erfahrung damit. Er war auch mein erster Betreuer. Mein Erstprüfer stand recht früh fest, da ich ihn noch vor Kursbeginn angefragt hatte.*
- *Mit Kursbeginn der Masterthesis wird aber auch ein Prüfer zugeteilt (basierend auf dem eigenen Themenvorschlag), wenn es noch keinen Betreuer gibt.*
- *Nachdem die Masterarbeit beendet war, wurde mir eine andere Studentin zugeteilt für deren Arbeit ich eine Opposition formulieren sollte. In einem Meeting mit dem Erstprüfer wurden die Oppositionen vorgestellt.*

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

- *Ich bin Ende August in Östersund angekommen. Da ich selbst mit dem Wagen nach Schweden gefahren bin, muss man Zeit für die Anreise, Pausen, Übernachtungen einplanen (in meinem Fall 2,5 Tage).*
- *IC bietet einen Abholservice vom Flughafen oder dem Bahnhof an. Generell ist der öffentliche Verkehr recht teuer in Schweden (ca. 3€ pro Fahrt).*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

- *Man kann in Studentenwohnheimen (2 Möglichkeiten; eine in Uni-Nähe, das andere eher abgelegen) oder auf einem Campingplatz wohnen, wo man verschieden große cabins anmieten kann.*
- *Der Großteil der internationalen Studenten wohnt auf dem Camping. Allerdings findet man hier auch weniger den Kontakt zu Schweden. Der Preis für ein 25qm großes Häuschen waren rund 298€ (kleinste und günstigste Variante). Die größeren Hütten mit 45qm haben sich andere Studierende manchmal auch geteilt.*
- *Campingplatz: Entscheidet man sich für den Campingplatz, kontaktiert man den Betreiber des Campingplatzes der einen über Hütten und Verfügbarkeiten informiert.*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

- *Für das Auslandsjahr habe ich Erasmus+ beantragen können und diese Förderung auch erhalten. Schweden gehört dabei zur Ländergruppe mit dem höchsten Fördersatz.*
- *Studiengebühren fallen keine an.*

- Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind generell teurer als in Deutschland. Vor allem Alkohol ist deutlich teurer. Bei den Lebensmitteln bietet Östersund einen Lidl und Willys bei denen man vergleichsweise kostengünstig einkaufen kann.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

- Östersund selbst ist eine recht kleine, aber charmante Stadt mit zahlreichen Cafés und Restaurants. Etwas ungewohnt sind jedoch die Öffnungszeiten, da Lokale gerade am Wochenende früh schließen (Cafés schließen um 16 Uhr).
- Zudem gibt es zwei Clubs (Marité und O'Learys), von denen ersteres ab Oktober über den Winter schließt.
- Empfehlen kann ich die Uni aber vor allem Personen, die auch Interesse an der Natur haben. Im Sommer und Herbst kann man in der Region viele schöne Wanderungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden unternehmen.
- Skigebiete wie Vemdalen und Åre sind ca. 2-3h Autofahrt entfernt. Auch auf der Insel Frösön (direkt neben Östersund gibt es Ski-Möglichkeiten. Zudem ist die norwegische Grenze innerhalb von 2h zu erreichen. Man sollte aber bedenken, dass die Anreise meistens leichter und v.a. schneller mit dem Auto ist. Die Stadt verfügt aber auch über verschiedene Autovermietungen.
- Wer im Winter dort ist, kann neben dem Skifahren auch Skilanglaufen, Schlitten fahren und Eislaufen. Die Eislaufhalle der Stadt bietet auch öffentliche Zeiten an zu denen man kostenfrei eislaufen kann.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommiliton:innen noch mit auf den Weg geben?

- Insgesamt hatte ich einen sehr positiven Eindruck von der Uni und der Stadt. Man darf sich von dem Arbeitsaufwand für die Uni nicht abschrecken lassen, zumal die Lehrer auch mild bewerten.
- Besonders gut hat mir gefallen, dass der Ösis-Verein viele Hike- und Langlauf-Trips angeboten hat.
- Durch das IC und die organisierten Aktivitäten entsteht auch eine gute Gemeinschaft unter den Internationals mit vielen Partys, BBQs etc.